

Informationsblatt

Asylkreis Oftersheim



Sonderausgabe | Februar 2019 | www.asylkreis-oftersheim.de

Inhalt

Seite 2: Alles Wichtige zur Hausordnung

Seite 3: Frische Luft ist gesund



Seite 4: Abfall wird getrennt

Sonderausgabe

Heizung, Warmwasser, Nebenkosten

Der Winter dauert lange in Deutschland. Wenn es besonders kalt ist, merken wir es an den Rechnungen für Warmwasser und die Heizung. Beides ist kein Teil der Miete, weil im Winter viel Wärme verbraucht wird und im Sommer wenig. Die Rechnung dafür heißt Nebenkosten. In dieser Sonderausgabe geben wir Ihnen Tipps, wie Sie Ihre Nebenkosten gering halten. Und wie Sie gut mit Ihrer Wohnung zurecht kommen.

Ihr Asylkreis Oftersheim

Wasser, Heizung und Strom kosten Geld

Mit der Miete werden nicht alle Rechnungen für die Wohnung bezahlt

Mit der Miete werden nicht alle Rechnungen für die Wohnung bezahlt. Für Wasser, Heizung, warmes Wasser und elektrischen Strom gibt es eine eigene Rechnung. Das sind die Nebenkosten. Sie werden zusätzlich zur Miete gezahlt. Sie hängen davon ab, wie viel Wasser, Wärme oder Strom Sie verbrauchen.

- 1.** Spülen Sie nicht unter laufendem warmen Wasser. Dabei verbrauchen Sie zu viel. Füllen Sie das Spülbecken mit warmem Wasser und spülen Sie dann.
- 2.** Duschen ist billiger als baden. Duschen Sie nicht zu lange. Hände waschen mit kaltem Wasser ist auch gut.

3. Mit einem Thermometer können Sie in Ihrer Wohnung die Temperatur messen: 20° Celsius reichen aus. Drehen Sie die Heizung herunter, wenn das Zimmer wärmer als 20° Celsius ist. Bei den Nebenkosten ist die Heizung besonders teuer.

4. Schließen Sie in den kalten Nächten im Winter vor den Fenstern die Jalousien oder die Vorhänge. Sonst geht viel Wärme verloren.

5. Drehen Sie die Heizung aus, wenn Sie lüften. Beim Lüften werden alle Fenster gleichzeitig geöffnet. Das dauert nur wenige Minuten. Die Heizung verbraucht aber beim Lüften viel Wärme.

Das Zusammenleben funktioniert mit Regeln gut

Alles Wichtige zu Hausordnung, Miete und Hausmeister

In einem großen Wohnhaus gibt es viele Wohnungen. Alle Mieter, die dort wohnen, nutzen auch gemeinsame Räume. Diese sind das Treppenhaus, der Keller und manchmal auch ein Dachboden. Das ist ein Raum direkt unter dem Hausdach.

Die Hausordnung regelt das Zusammenleben

Es gibt eine Hausordnung, damit kein Mieter einen anderen stört. Sie hängt oft im Treppenhaus aus. Dort steht zum Beispiel, wo Kinder spielen dürfen. Hier stehen auch Regeln zur Reinigung und zur Sicherheit.

Lärm:

In der Regel soll es in einem Haus so ruhig sein, dass andere Mieter nicht gestört werden. Das gilt vor allem abends und nachts. Dann sollen Fernseher, Radios oder Musikinstrumente Zimmerlautstärke haben. Sie sind dann so leise, dass sie in der eigenen Wohnung gut gehört werden, draußen aber nicht. Es gibt auch eine Mittagsruhe zwischen 13 und 15 Uhr. Dann darf man keinen Lärm machen.

Kinder:

Sie können auf dem Hof, im Garten oder der Wiese am Haus spielen. Damit keine Unfälle passieren, dürfen sie aber nicht im Keller oder in der Tiefgarage spielen.

Sicherheit:

In der Nacht soll die Haustür abgeschlossen sein. Im Treppenhaus dürfen keine Gegenstände (zum Beispiel Schuhe oder Schränke) abgestellt werden, damit niemand stolpert.

Reinigung:

Oft gibt es in einem Haus einen Reinigungsplan. Hier steht, wann die Mieter das Treppenhaus und die Fenster dort saubermachen sollen.

Die Miete richtig zahlen

Wichtig ist, die Miete rechtzeitig zu bezahlen. Damit Sie das nicht vergessen, gibt es zwei Möglichkeiten.

1. Die Mieter unterzeichnen eine „Abtrittserklärung“. Das ist ein Teil des Mietvertrags. Dann wird die Miete direkt vom Jobcenter an den Vermieter bezahlt.
2. Oder der Mieter bezahlt die Miete von seinem Bankkonto mit einem „Dauerauftrag“. Bei einem Dauerauftrag wird das Geld automatisch auf das Konto des Vermieters überwiesen.

Wie finde ich den Hausmeister?

Viele Häuser haben im Treppenhaus eine Infotafel. Dort steht die Telefonnummer des Hausmeisters. Wenn zum Beispiel eine Wasserleitung kaputt ist und Wasser in die Wohnung läuft oder ein Fenster nicht mehr schließt, rufen Sie den Hausmeister an.

Der richtige Platz für das Fahrrad

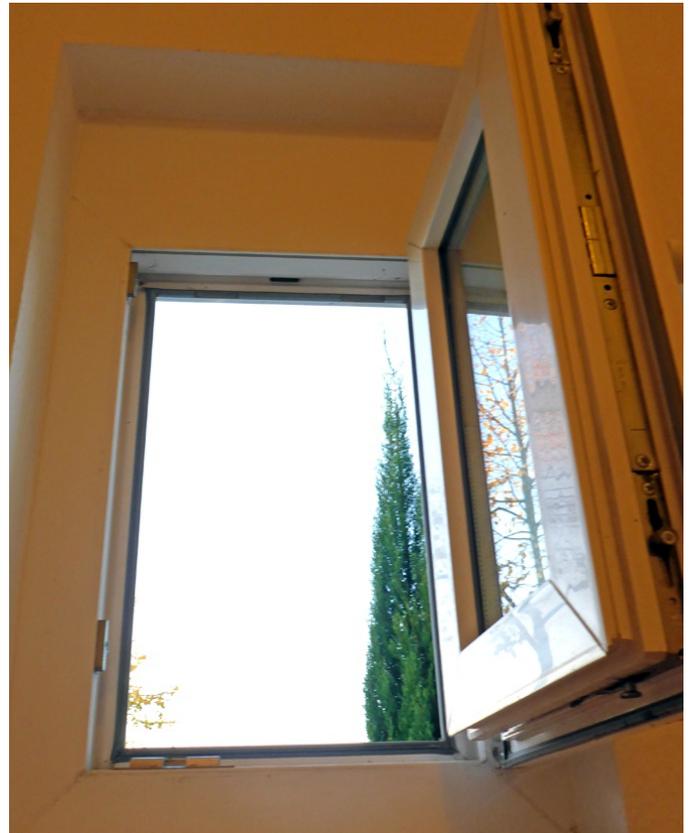
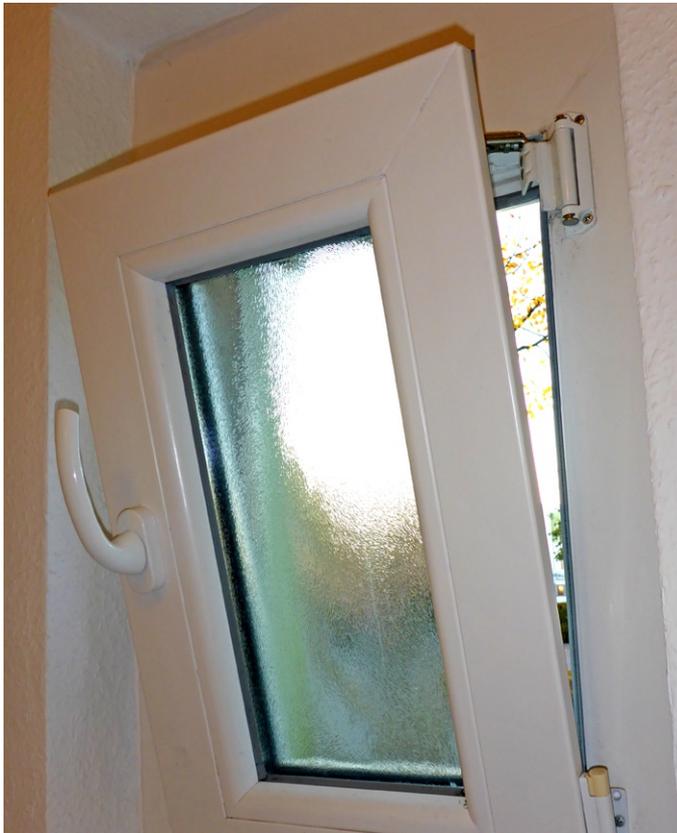
In der Hausordnung steht, ob es einen Fahrradkeller oder Stellplatz gibt. Dort sollen die Fahrräder abgestellt werden.

Haben Sie Fragen?

Frau Maria Tzschope kann Ihnen dabei helfen. Sie ist die Flüchtlings- und Integrationsbeauftragte der Gemeinde Oftersheim.



Telefon: 06202 / 597-112, E-Mail: fluechtlinge@oftersheim.de
WhatsApp: 0159 04177834
Sprechstunden: Montag, Dienstag, Freitag von 8 bis 12 Uhr, Mittwoch von 8 bis 13 Uhr, Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 18 Uhr. Büro: Rathaus, Mannheimer Straße 49



Ein nur leicht geöffnetes Fenster heißt auch ein gekipptes Fenster. Wenn alle Fenster gleichzeitig weit offen sind, dann wird es Stoßlüftung genannt. Regelmäßige Stoßlüftung hilft gegen Schimmel in der Wohnung.

Frische Luft ist gut für die Gesundheit

Die Fenster müssen regelmäßig geöffnet werden

Im Herbst und Winter ist es kalt und die Fenster sind den ganzen Tag geschlossen. Das ist gut, weil die Wohnung nicht kalt wird. Aber für die Luft in der Wohnung ist es nicht gut. In der Küche gibt es beim Kochen viel Wasserdampf und im Bad ist nach dem Duschen auch viel Wasser in der Luft.

Das Wasser kann in der Wohnung dazu führen, dass Schimmel entsteht. Schimmel ist ein Pilz, er wächst auf den Wänden der Wohnung. Dort macht er dunkle Flecken und ist ungesund. Damit kein Schimmel entsteht, gibt das Umweltbundesamt Tipps.

Das Umweltbundesamt ist eine Behörde und hilft, die Menschen vor einer ungesunden Umwelt zu schützen. Hier die wichtigsten Tipps:

- 1.** Im Schlafzimmer soll die Temperatur nicht unter 16° Celsius liegen.
- 2.** Wird ein Zimmer eine längere Zeit nicht betreten, soll es leicht geheizt

werden. Seine Tür zur Wohnung bleibt geschlossen.

- 3.** Wenn es draußen nicht zu kalt ist, soll nachts das Fenster vom Schlafzimmer leicht geöffnet sein.

- 4.** Einmal am Tag sollen alle Fenster der Wohnung gleichzeitig für einige Minuten weit geöffnet sein (Stoßlüftung). Alle Türen in der Wohnung sind dabei offen. Dann geht die feuchte Luft nach draußen und es kommt trockene Luft hinein.

- 5.** Im Badezimmer und in der Küche wird die Luft schnell feucht. Das passiert beim Duschen oder beim Kochen. Hier soll nach jedem Duschen und nach jedem Kochen das Fenster weit geöffnet werden. Beim Kochen soll die Küchentür zur Wohnung geschlossen bleiben.

- 6.** Die Wäsche soll im Keller oder auf dem Dachboden getrocknet werden. Wenn die Wäsche in der Wohnung getrocknet wird, sollen danach alle Fenster weit geöffnet werden.

Der Abfall wird getrennt

Für den Hausmüll gibt es drei verschiedene Tonnen

Jedes Haus hat drei verschiedene Mülltonnen. Sie haben die Farben grau, grün und braun. In jede Tonne wird eine andere Sorte von Abfall geworfen. Das nennt man Mülltrennung. Der Müll muss getrennt werden. Sonst holt ihn die Müllabfuhr nicht ab.

- Die grüne Tonne heißt Wertstofftonne:

Papier, Pappe, leere Milchtüten und Dosen, Plastikverpackungen

- Die braune Tonne heißt Bioenergie-Tonne:

Reste vom Essen, Obstschalen, benutzte Teebeutel und Kaffeepulver, Blumen

- Die graue Tonne heißt Restmülltonne:

Windeln, Schmutz, zerbrochene Gegenstände, Zigarettenasche

Wenn Sie den Müll in der Wohnung getrennt sammeln, dann können Sie ihn getrennt in die drei Tonnen am Haus werfen. Glas (Flaschen, leere Obstgläser oder Gläser für Kindernahrung) kommt nicht in die Tonnen. Für Glas gibt es einen blauen Kasten. Dort kommt nur Glas hinein.

Der große Müll heißt Sperrmüll

Es gibt Gegenstände, die zu groß sind für die Tonnen. Das können ein altes Sofa, eine Matratze, ein Teppich, ein kaputter Stuhl oder ein Koffer sein. Wenn diese Gegenstände zum Abfall sollen, heißen sie Sperrmüll. Den holt die AVR ab, wenn man vorher dort anruft oder eine E-Mail schreibt. Ihre Patin oder Pate vom Asylkreis hilft Ihnen mit der Anmeldung. Bis der Sperrmüll abgeholt wird, stellen Sie ihn in den Keller oder Sie lassen ihn in der Wohnung. Er darf nicht im Treppenhaus bleiben. Stellen Sie den Sperrmüll an dem Tag auf die Straße, an dem er abgeholt wird.

Für Kleidung gibt es eine Sammelstelle

Kleidung und Schuhe kommen auch nicht in die Abfalltonnen, wenn sie zum Müll sollen. Für sie gibt es Sammelstellen. Solche Container stehen zum Beispiel am Parkplatz zwischen dem Edeka-Supermarkt und der Rossmann-Drogerie in der Eichendorffstraße 44.



Die graue Tonne links ist die Restmülltonne, die grüne Tonne in der Mitte ist die Wertstofftonne, die braune Tonne rechts ist die Biotonne. Der Kasten für das Glas ist blau.



So sehen die Sammelstellen für Altkleider aus.

Impressum

Herausgeber:
Asylkreis Oftersheim
Mannheimer Str. 49
68723 Oftersheim

Vertreten durch Heidi Joos,
heidi.joos@asylkreis-oftersheim.de

Bilder: Asylkreis, Calvin Hollywood,
www.winterbilder.net